

Verbraucherzentrale und Landkreis kooperieren

Migration: Tipps zu „Energie sparen und Verbraucherschutz“

Kreis MYK. Bereits seit Januar arbeiten die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und der Landkreis Mayen-Koblenz zusammen, um die Integration von Zugewanderten durch spezielle Verbraucherseminare für Migranten zu verbessern. Die Organisation der Veranstaltungen übernimmt das aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds unterstützte Projekt „MiKo-MYK“, die Referenten stellt die Verbraucherzentrale und anfallende Dolmetscherkosten übernimmt der Landkreis.

Für Menschen, die in Deutschland aufgewachsen sind, ist es selbstverständlich, Fenster im Winter zu schließen, nach dem Duschen zu lüften und Wasser sparsam zu verwenden. Vielen Migranten, die erst vor kurzem nach Deutschland eingewandert sind, fehlt jedoch das notwendige Wissen. „Für Menschen aus warmen und trockenen Ländern sind beispielsweise Heizkosten oft gar kein Begriff. Auch mussten sie sich sicherlich noch nicht mit Stromkosten für den Wäschetrockner beschäftigen, denn das Wäschetrocknen übernahm im Herkunftsland ganzjährig das Klima“, sagt der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth. Ähnlich verhält es sich mit Verträgen für Telefon oder Internet, not-

wendigen Versicherungen und Verbraucherrechten, die im deutschen Alltagsleben geläufig, für Migranten jedoch neu sind und diese schnell überfordern. Um unnötige Schwierigkeiten bei Zugewanderten zu vermeiden und deren schnelle Integration in die Gesellschaft zu fördern, entwickelten der Landkreis Mayen-Koblenz und die Verbraucherzentrale Seminare zu den Themen „Energie sparen“ und „Verbraucherschutz“. Die Migranten erhalten durch die Referenten Tipps zur Senkung des Energieverbrauchs und Unterstützung bei alltäglichen Fragen, aus der Praxis für die Praxis. Dolmetscher übersetzen die Vorträge und Seminarunterlagen in die jeweilige Herkunftssprache. Fünf Schulungen haben bereits stattgefunden. Bis

zum Jahresende folgen elf weitere in unterschiedlichen Städten und Verbandsgemeinden des Landkreises. Dazu Burkhard Nauroth: „Das Projekt ist sowohl informativ als auch innovativ. Die Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale macht ein permanentes Angebot in Form von Seminaren für Migranten möglich.“

➔ Mehr Infos zum Projekt MiKo-Myk unter www.kvmyk.de, per Email fluechtlingshilfe@kvmyk.de oder telefonisch 0261/108-527. Die Verbraucherzentrale bietet allen Menschen mit niedrigem Einkommen eine kostenlose Energieberatung an. Termine können über die kostenlose Rufnummer 0800/607 5700 vereinbart werden.



Im Kreishaus schlossen der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth (vorne Mitte) und Markus Beste, Energiekostenberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz (vorne links) sowie Ursula Schwippert von der Verbraucherzentrale Koblenz (vorne rechts) eine Kooperationsvereinbarung.

Qualität der Volkshochschulen weiter steigern

Bildung Schnuppertag im Kreishaus liefert Einblicke in das Verfahren der Qualitätstestierung



Die Weichen für das Qualitätsmanagement an den Volkshochschulen im Landkreis werden neu gestellt.

Kreis MYK. Wie möchte sich eine Volkshochschule weiter entwickeln? Welche Möglichkeiten der Testierung gibt es im Weiterbildungsbereich? Welche Voraussetzungen muss eine Volkshochschule erfüllen? Antworten auf diese und andere Fragen bekamen die teilnehmenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Volkshochschulen aus dem nördlichen Rhein-

land-Pfalz beim Schnupperworkshop „Qualitätstestierung an Volkshochschulen“ im Kreishaus in Koblenz. Eberhard Wolf, Berater für Qualitätsentwicklung und Ulrike Maier, vom Landesverband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz machten deutlich, dass Qualitätstestierung eine entscheidende Rolle in der Organisationsentwicklung spielt und auch für

die Zulassung als Integrationskursträger eine notwendige Voraussetzung ist. Die Lernorientierte Qualitätstestierung (LQW) ist landesweit das meist genutzte Testierungsverfahren. Im Workshop wurden den Teilnehmern Rahmenbedingungen und Verfahren erläutert sowie konkrete Beispiele vorgestellt. Man verständigte sich darauf, einen „Qualitätszirkel Nord“

zu gründen, der sich in regelmäßigen Abständen trifft und austauscht. Das nächste Treffen wird im August sein. Nina Baiert und Thomas Minor von der Geschäftsstelle der Kreisvolkshochschule Mayen-Koblenz werden diesem Qualitätszirkel angehören, um die Weichen für ein Qualitätsmanagement in der Kreisvolkshochschule Mayen-Koblenz zu stellen.

Naturmaterial als Multifunktionalstalent

Umwelt Kork sammeln und wiederverwenden

Kreis Myk. Kork ist vielfältig einsetzbar, aber nur begrenzt vorhanden. Darum wird er gesammelt und wiederverwendet. Die Kreislaufwirtschaft des Landkreises Mayen-Koblenz ruft zur Korksammmlung auf. 42 Sammelstellen gibt es im Kreisgebiet. Gesammelt wird nur reiner Kork ohne Klebereste.

Schon die alten Griechen wussten den wertvollen Rohstoff zu schätzen und nutzten Kork, um Amphoren zu verschließen. Damals wie heute, ist Kork sehr vielfältig einsetzbar. Ob als Flaschenverschluss, Bodenbelag, Schuheinlage, Pinnwand oder als Dämmmaterial. Zunehmend setzt sich Kork auch als modisches Accessoire durch, beispielsweise als Gürtel oder Handtasche. Das Naturmaterial überzeugt durch Wasserabweisung, Elastizität und eine niedrige Wärmeleitfähigkeit. Vor seiner Verarbeitung ist Kork nichts Anderes

als eine Zellschicht unter der Rinde der Korkeiche, welche im westlichen Mittelmeerraum beheimatet ist. Die Bäume können erstmalig nach 25 Jahren Wachstum geschält werden. Danach alle 8 bis 10 Jahre.



Kork ist ein wertvoller Rohstoff.

➔ Alle Sammelstellen in Mayen-Koblenz findet man im Internet unter www.kreislaufwirtschaft-myk.de, in der AbfallApp MYK oder auch telefonisch bei der Umweltberatung der Kreisverwaltung unter 0261/108-417.

Newsletter zu Umwelt- und Klimaschutz

Info Jetzt registrieren

Kreis Myk. Ab sofort erscheint in regelmäßigen Abständen ein Newsletter der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz zu Themen des Umwelt- und Klimaschutzes. Der erste Newsletter ist soeben erschienen und beschäftigt sich unter anderem mit den Neuen und Alt-Bautagen Mittelrhein 2017, Umweltbildungsprojekten für Grundschüler und Kita-Kinder, der Pflege von Streuobstwiesen oder noch freien Plätzen für ein Freiwilliges Öko-

logisches Jahr. Insgesamt sollen die Newsletter über diverse regionale Themen, Veranstaltungen und Aktuelles aus den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz informieren.

➔ Für den neuen Newsletter kann man sich registrieren lassen unter folgender E-Mail-Adresse: umwelt.klima@kvmyk.de. Fragen beantwortet auch Rüdiger Kape von der Kreisverwaltung unter Telefon 0261/108-420, Mail: ruediger.kape@kvmyk.de.

Im „Fall der Fälle“ vorbereitet sein

Notfallvorsorge Hinweis des Kreisfeuerwehrrinspektors auf neuen Ratgeber

Kreis Myk. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat für eine vorbeugende Notfallplanung die Broschüre „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ erstellt und darin wichtige Themen erläutert. Kreisfeuerwehrrinspekteur Rainer Nell erklärt die Inhalte: „Es geht beispielsweise um nützliche Informationen und Checklisten zum Notvorrat von Lebensmitteln, den Inhalt einer Hausapotheke oder Katastrophenschutz bei Hochwasser sowie nach Unwettern. Die gute Vorbereitung und das richtige Verhalten in solchen Situationen sind ein wichtiger Selbstschutz.“

Nahezu täglich hört man in den Nachrichten von schweren Unfällen oder Naturkatastrophen im In- und Ausland. Die Geschehnisse reichen von Elementarereignissen wie Hochwasser und Stürmen über Großbrände hin zu Unfällen mit gefährlichen Stoffen. „Ein wei-

Heimatbuch 2018: Autoren gesucht!

Einsendeschluss

30. Mai rückt näher

Kreis Myk. Seit einigen Wochen laufen im Kreishaus die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe des Heimatbuchs. Bis 30. Mai können die ehrenamtlichen Autoren Vorschläge zur Veröffentlichung einreichen. Möglich sind Sachbeiträge, lustige Anekdoten, schöne Gedichte oder Geschichten aus MYK, die das Leben schreibt. Das Team der Heimatbuchredaktion wählt dann im Sommer die Beiträge, die ins Buch aufgenommen werden, aus und stellt den Jahrgang 2018 zusammen.

Wer sich beteiligen möchte, muss nur einige Regeln beachten: So sollte der Textumfang maximal 3 DIN A4-Seiten in der Schriftgröße 11, Arial, einfacher Zeilenabstand, betragen. Wünschenswert wären 2 bis 3 Sätze als Einleitung ins Thema sowie passende Illustrationen. Auch soll der Autor die Bildquellen angeben und passende Bildunterschriften formulieren. Digitalisierte Fotos müssen mindestens 300 dpi aufgelöst sein. Außerdem muss der Autor seine vollständigen Kontaktdaten, inklusive Telefon angeben. Der Bei-

trag muss bis 30. Mai per E-Mail oder auf CD im Kreishaus eingegangen sein. Handschriftliche Manuskripte können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion legt dann fest, welche Beiträge Eingang in das neue Heimatbuch finden.

➔ Einsendungen von Beiträgen und mehr Informationen rund ums Heimatbuch bei Martin Gasteyer, Telefon 0261/108-212, E-Mail: Heimatbuch@kvmyk.de.



Starthilfe für Freiwillige Rückkehr

Migration Neues Programm des Bundes nutzen

Kreis Myk. Ausreisepflichtige Asylbewerber erhalten durch ein neues Programm des Bundes weitere Anreize für eine freiwillige Ausreise. Darauf weist die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hin. Als Ergänzung zu bereits bestehenden Programmen hat der Bund nun das Zusatzprogramm „StarthilfePlus“ aufgelegt. Es fördert Personen aus 45 Herkunftsländern, wie z.B. Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Marokko, Tunesien oder Vietnam, und richtet sich vor allem an Asylbewerber, deren Erfolgsaussichten auf Anerkennung sehr gering sind. Nicht vom Programm betroffen sind Personen aus den Westbalkan-

staaten. Das neue Programm sieht verschiedene Stufen vor. So erhält ein Ausreisewilliger, der sich während seines Asylverfahrens für die freiwillige Ausreise entscheidet, einen zusätzlichen Betrag von 1200 Euro. Der Bonus sinkt auf 800 Euro, wenn die Entscheidung zur freiwilligen Ausreise nach dem Erhalt eines negativen Asylbescheides erfolgt. Auch geduldete Personen können unter engen Voraussetzungen einen Bonus von 800 Euro erhalten.

➔ Ansprechpartner in der Kreisverwaltung sind: Christian Engers, Telefon 0261/108-539, E-Mail: christian.engers@kvmyk.de, und Thomas Urban, Telefon 0261/108-145, E-Mail: thomas.urban@kvmyk.de.

37 neue deutsche Staatsbürger begrüßt

Kreis Myk. Landrat Dr. Alexander Saftig überreichte in einer feierlichen Zeremonie im Kreishaus an 37 Menschen aus 20 Nationen ihre Einbürgerungsurkunden. Die meisten von ihnen – neun – hatten vorher einen britischen Pass. Hier scheint der Brexit, der beschlossene Austritt Groß-

britanniens aus der Euro-päischen Union, erste Spuren zu hinterlassen. Der Kreischef unterstrich die Bedeutung guter Kenntnisse der deutschen Sprache und einer aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben für eine gelingende Integration im Landkreis.